KWP112NEU

Kapitel

Initiator*innen: Kreisvorstand und Susanne Petersen

Titel: **Klimaanpassung angehen**

Text

Wir werden uns auch in Kiel in den nächsten Jahren mit den realen Folgen der menschengemachten Klimakrise frühzeitig auseinandersetzen müssen. Wir wollen die Stadt so schnell wie möglich so umbauen, dass sie keine Treibhausgase mehr ausstößt. Allerdings findet die Klimakrise bereits statt. Wir haben bereits mehr als 1° Klimaerhitzung erreicht und 1,5° einzuhalten ist in Anbetracht der bisherigen nationalen und internationalen Schritte und Erfolge kaum noch wahrscheinlich. Selbst wenn wir die Erderwärmung auf 1,5° begrenzen können, wird sich unser Klima verändern, daher müssen wir nicht nur die Erderhitzung verlangsamen, sondern uns auch an Klimafolgen anpassen. Auch wir in Kiel müssen uns langfristig darauf einstellen. Wir wollen erforschen, welche Auswirkungen die Klimakrise auf unsere Stadt haben wird und wie wir uns vor diesen Auswirkungen frühzeitig schützen können. Dazu wollen wir eine Studie mit kurz-, mittel- und langfristigen Handlungsempfehlungen in Auftrag geben.

Wir werden die Ausgestaltung des Klimafolgen-Konzeptes weiter begleiten. Wichtige Punkte sind für uns die Entsiegelung von Flächen, Fassadengrün, Gründächer, naturnahe Gestaltung der Wasserkante, Blühwiesen, mehr Stadtnatur, Schutz kritischer Infrastruktur, naturnahe Gestaltung von Schulhöfen, Hitzeaktionspläne, Wasserbrunnen in der Stadt, der Umgang mit Wasser uvm.Wir werden erste Maßnahmen für Klimaresilienz und -anpassung noch in der nächsten Legislatur realisieren.

Zudem soll auch das Smart-City-Konzept mit dem Klimaschutz verbunden werden, um Nachhaltigkeitspotenziale zu heben und einen digitalen Zwilling für die Abschätzung von Wetterereignissen nach dem Vorbild von Göteborg zu schaffen. Ein digitaler Zwilling ist ein digitales Modell, mit dem Ereignisse und Szenarien visuell dargestellt werden.